



Meine mütterliche Stimme vereinigt sich heute mit der Stimme
Jesu, Der zu jeder Frau sagt:

„Wenn du die Gabe Gottes wüsstest und wer Der ist, Der dir
sagt:“

„Gib Mir zu trinken!“

(Jo 4,10)

Nie wie heute hat der mystische Leib Jesu solchen Durst,
hervorgerufen durch die Müdigkeit der Welt, die verschleiert, aber doch
offensichtlich ist.

Dir, Frau, ist es gegeben, gereinigt zu werden und zu reinigen;
seit jeher, aber besonders heute, warst du und bist du der Krug, der den
heiligen Altar schmückt, mit der vollkommenen Hingabe deiner selbst,
durch das Geschenk Gottes zum lebendigen Wasser gemacht, Der dir
sagt:

„Gib Mir zu trinken.“

„Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geiste und
in der Wahrheit anbeten.“

(Jo 4,24)

Meine frommen Frauen, so wie es schon für mich und für Jesus
war und ist, so sei auch eure Nahrung, den Willen Dessen zu erfüllen,
Der euch sendet, Sein Werk zu vollenden.

Unbefleckte Jungfrau Maria

Krone des Unbefleckten Herzens Mariens



LICHTER MARIANISCHER
HEILIGKEIT 27

Schriften von Anna Maria Ossi

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

4. Ausgabe Juni 2006

<http://www.sanctusjoseph.com>

Inhaltsverzeichnis

1. Seiet grünende Ölbaumzweige
2. Ich gebe allen Mitgliedern der Korollen die Gnade der Sicherheit im Glauben
3. Die göttliche Weisheit führt euch durch den Glauben zu einem Leben in Heiligkeit
4. Nützt die Zeit, die das Leben euch anbietet, gut aus
5. Die Heiligkeit ist die schönste Frucht des Glaubens
6. Seiet Söhne und Töchter in Jesus, dem Licht der Welt
7. Euer Leben soll ein immerwährendes Wunder der Liebe sein
8. Jesus in euch und ihr in Ihm seid das Licht der Welt
9. Die Liebe ist ein bedingungsloses „Ja“ zum vollkommenen Willen des Vaters
10. Ihr seid... als unendliches Kohlenbecken des Gebetes wieder geboren
11. Das, was zählt, ist die innere Gnade
12. Die Befreiung von der Sünde ist Wert des Lebens

Einleitung:

Wer diese Zeilen liest, wird sich des Eindrucks nicht erwehren können, dass es sich hier um Ordensangehörige handelt, die schon seit längerem dieser Gemeinschaft angehören.

Tatsächlich geht es hier um Anleitungen, die die Jungfrau Maria durch eine Mutter unserer Zeit jeden Samstag an alle Frauen richtet. Diese hat sie weder erfunden noch vorprogrammiert, sie empfängt sie einfach.

Die Frauen, an die diese Worte gerichtet sind, werden hier als „Freundinnen, Töchter, Jüngerinnen“ und auch als Blütenkelche, „Korollen“, angesprochen.

Dieser Ausdruck qualifiziert sie als eine zu formende Gruppe; die Muttergruppe nennt sich „Die Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“, und daraus erblühen andere Gruppen, die sogenannten „Korollen“, die sich stets weiter entwickeln.

Diese Hinweise sind Anrufe, mütterliche Appelle von der heiligsten Jungfrau Maria, mit ihr zusammen für den gleichen Zweck mitzuarbeiten, für die äußerst dringlichen Bedürfnisse der Kirche und der Menschheit.

Aus diesen Texten geht eine starke, milde, aber entschlossene mütterliche Führung hervor.

Das äußerst sensible Herz der Mutter ist besorgt um die Rettung aller ihrer Kinder, welche von tausenden Hinterlistigkeiten einer entchristlichten Zeit bedroht sind.

Hier präsentiert sich eine starke Spiritualität nach dem Evangelium und eine globale Lehre, die haargenau und vollkommen mit dem Lebramt der Kirche übereinstimmt.

Die Gruppe, als Bezugsmodell, der Urtyp des Evangeliums, ist jener Gruppe der frommen Frauen gleichzusetzen, welche mit der heiligsten Jungfrau zu Füßen des Kreuzes anwesend waren.

Die Parallelen zwischen dem damaligen gekreuzigten Christus und der heutigen Situation seines mystischen Leibes ist augenscheinlich.

Wie seinerzeit die Frauen, so ihr heute... Dies ist der Sinn dieser Ermahnung.

Ich halte diese mütterlichen Mahnungen für aneifernd und für jeden, der sich diesen mit einfachem Herzen nähert, auch für erleuchtend.

Die geistigen Früchte, die bereits herangereift sind, führen zu großen Hoffnungen und andere werden folgen.

Es ist wünschenswert, dass das Erblühen der Blumenkronen, „Korollen“, derart vor sich geht, um mit dem Duft Christi den stinkenden Geruch des Bösen zu vernichten.

Padre Gian Franco Verri

12. Die Befreiung von der Sünde ist Wert des Lebens

2.2.2002 (Röm 6,15-19)

Licht, Fest des Lichtes, um euch zum Geschenk für Gott zu machen durch die Gnade, von Ihm geliebt und gerettet worden zu sein und durch die Gnade, Ihn lieben zu wollen und Ihn lieben zu können.

Sich als Opfergabe Gott anzubieten und dies zu leben, bedeutet, mit Liebe die Welt zu besiegen.

„Was folgt daraus? Dürfen wir sündigen, weil wir nicht mehr unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade stehen? Das sei fern! Ihr wisst doch: Wenn ihr euch jemand unter der Verpflichtung zum Gehorsam als Knecht zur Verfügung stellt, dann seid ihr auch wirklich Knecht dessen, dem ihr Gehorsam leistet, sei es der Sünde zum Tod oder des Gehorsams zur Gerechtigkeit. Aber Gott sei Dank! Ihr waret Knechte der Sünde, nun aber seid ihr von Herzen der Gestalt der Lehre gehorsam geworden, der ihr übergeben wurdet.“

Meine Marianitinnen und Johannisse, das menschliche Elend umschließt noch viele Sklaven der Sünde. Ich segne euer Gebet, das jeden Tag zu mir aufsteigt, damit durch die Fürbitte viele von der Sklaverei der Sünde befreit werden und zurückkehren können, den Lehren zu gehorchen, die sich auch durch euch ausbreiten und die Entferntesten aufrütteln, um ihre Herzen und ihren Verstand zu heilen und somit den Seelen zu helfen, der Regung des Herzens zu folgen, das nach der Gnade der Bekehrung lechzt, was Freiheit des Lebens in der Wahrheit und für das wahre Leben ist.

In Jesus, mit Jesus und für Jesus zu leben, bedeutet Befreiung von allem Bösen, so wie es das „Vater-Unser“ lehrt.

Die Befreiung von der Sünde ist Wert des Lebens, das endlich in der Gnade, in der Freude und im Frieden leben kann.

Dem neuen Leben geboren zu werden, bedeutet Licht, das die Wichtigkeit hervorhebt, geboren, getauft und Kinder Gottes geworden zu sein und nicht Sklaven der Sünde und daher des „Todes“ durch die Schwachheit eures Fleisches. „Wie ihr nämlich eure Glieder dem Dienst der Unreinheit und Gesetzeswidrigkeit zur Gesetzeswidrigkeit hingegeben habt, so gebt nun eure Glieder dem Dienst der Gerechtigkeit zur Heiligkeit hin“.

Sich zum wohlwollenden Strahl der Glorie Gottes zu machen, bedeutet, lebendige und intensive Teilnahme an der Mission des erneuerten Herzens und Kissen zu sein, auf dem Jesus endlich Sein Haupt ausruhen lassen kann.

Marianitinnen und Johannisse, vergesst nicht, dass sich euch viele, die müde und bedrückt sind, mit dem Antlitz Jesu vorstellen, da sie nicht nur die Hoffnung, sondern auch den Glauben auf schwerwiegende Weise verloren haben.

Auch nur ein einladendes Lächeln eurerseits im Teilen des Zeichens des Kreuzes kann jene Seelen erleuchten, was die Wichtigkeit der Hoffnung und die Rückkehr der Verheißungen des wieder gefundenen Glaubens betrifft, um endlich frei und gerettet auf den Pfaden des Friedens fortzuschreiten.

Liebt also, und vom Licht dieses Tages werden viele erleuchtet werden, um Geschenk auf dem Altar zu werden, zum Lob und zur Ehre Gottes.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

1. Seiet grünende Ölbaumzweige

17.11.2001 - (Röm. 3,27-31)

Noch nie wie heute spielt der Glaube eine so beharrliche und verblüffende Rolle, da in ihm und für ihn das Gesetz in seinem wirklichen Wert durch die Werke bestätigt wird.

„Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen. Durch welches Gesetz? Etwa durch das der Werke? Nein, durch das Gesetz des Glaubens. Denn wir sind überzeugt, dass der Mensch durch den Glauben, ohne Gesetzeswerke, gerechtfertigt wird.“ Wertvoll soll also für euch der göttliche Befehl sein, der das Gesetz durch den Glauben durch eine einzige Einheit der Gnade und Liebe bestätigt, die euer geweihtes „Ja“ bestätigt.

Mit der Barmherzigkeit Gottes zu wirken, die sich zum Geschenk für jedes Herz macht, bedeutet, aus dem Glauben heraus und mit Freude den Verheißungen und der Rechtfertigung Jesu vorauszuweichen, Der in sich, für sich und mit sich die demütigen und gelehrigen Seelen ruft, welche als Lämmer für das Reich Gottes geeignet sind, um sie alle umarmen zu können.

Den raschen Schritt des Glaubens zu erhalten, der mit Gewissheit dem erwarteten Ergebnis jeder Hoffnung gegenübersteht, bedeutet, sich mit Jesus solidarisch zu zeigen, sei es durch das im Herzen eingeschriebene Gesetz, oder durch die von Jesus eingepflanzte Liebe, damit sie glühe und sich auf der ganzen Erde ausbreite. Die Wege der Liebe einzuschlagen, die Jesus im Evangelium gezeigt hat, bedeutet, die Kenntnis der vollen Wahrheit zu erfassen, und zwar nicht als intellektuelle Prahlerei, sondern als kluges, gelebtes und von der Vorsehung gebilligtes Einverständnis.

Die Aufgabe des Glaubens besteht gerade darin, die Liebe Jesu anzunehmen, um sich an ihr zu erfreuen und sie auszuüben; sie erweitert und begründet in der Wahrheit und für die Wahrheit im Menschen die geistige Schau des Reiches, das nicht von dieser Welt ist, das aber durch die Wiederkunft Jesu hergestellt wird durch den Glauben, der in der liebevollen Erwartung und geistigen Erleuchtung herangereift ist, in Jesus, für Jesus und mit Jesus eins zu sein.

Marianitinnen und Johannisse, lasst euch durch das Böse nie aus der Fassung bringen, denn in euch und für euch ist der Glaube an das göttliche Wirken ein Geschenk und als solches eine sichere Zustimmung zu allem Guten. Die mystische Ölpressen macht euch durch den Glauben zu reinem Öl, damit das Priestertum heilig sei, durch die Salbung der heiligen Wunden Jesu in euch, des Retters und ewigen Priesters. Euer Glaube soll sich in wiederbelebenden Tugenden der Hoffnung unter den Leuten ausbreiten, damit die Herzen in der Zeit der Prüfung gefestigt seien, und damit die Front des wahren Friedens durch die Jahrhunderte erhalten bleibe. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

2. Ich gebe allen Korollen die Gnade der Sicherheit im Glauben

24.11.2001 (Röm.4,1-8)

Im vernichtenden Scheiterhaufen des Altars, auf den Abraham seinen Sohn gelegt hat, hat der Glaube in Abraham den Scheiterhaufen seines Herzens belebt.

„Abraham glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit angerechnet“.

Marianitinnen und Johannesse, der offensichtliche Wert des Glaubens wird euch wieder bestätigt, die ihr auf besondere Weise aufgerufen seid, für den Herrn und für den Triumph meines Unbefleckten Herzens zu wirken.

Der Glaube bewirkt, dass alles mit Frohsinn ausgeführt werden kann, im starken Bewusstsein der Bedingungen und Gründe, die Jesus Selbst als einen verpflichtenden kirchlichen Auftrag für das Wohl der gesamten Menschheit vorstellt.

Das, was zählt, ist das Fortschreiten auf den Wegen des Herrn, und es ist eine Pflicht, heranzureifen, um dem Höhepunkt der Herausforderung des Bösen entgegenzutreten zu können.

Der Glaube wird in der Kirche und für die Kirche Förderer wahrer Rettungspfeiler sein, durch die geordnete Wiederherstellung des Willens Gottes im menschlichen Herzen.

Der abrahamitische Verlauf der Menschheitsgeschichte ist bis heute der Weg einer unaussprechlichen Anzahl von Seelen, die mit den Sandkörnern am Ufer der Ozeane verglichen werden können.

Im Glauben und für den Glauben waren und sind es bis auf den heutigen Tag Märtyrer, die Stützen der Kirche sind gegen die Fluten und Wogen der böartigen Wellen, die sie vernichten möchten. Der Glaube an Gott soll zeitnah und gestärkt sein, und viele Menschen werden frohlocken, ihn als Gerechtigkeit angerechnet zu wissen.

„So spricht auch David die Seligpreisung über den Menschen aus, dem Gott Gerechtigkeit ohne Werke anrechnet: Selig, deren Missetaten vergeben und deren Sünden zugedeckt sind; selig, dem der Herr die Sünde nicht zurechnet.“ Der Glaube ist der Träger des heiligen, glorreichen Kreuzes als Siegeszeichen über alles Böse und über den Tod, daher erringt jede Seele in ihm und mit ihm den Sieg über alles Böse.

Im Umkreis des Sieges des Guten über das Böse hat jede Seele die Möglichkeit, nach dem Glauben jeden Augenblick ihres eigenen Lebens selig zu preisen, da im Leben und für das Leben die Möglichkeit zur Heiligkeit liegt.

Marianitinnen und Johannesse, in euch ist der Glaube eine mächtige Waffe durch die unvorstellbare Tragweite eurer Verpflichtung in der Kirche, die bewirkt, dass den Priestern mit Glaube geholfen wird, damit sie ihrerseits heiligmäßig den Glauben verkünden können.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

11. Das, was zählt, ist die innere Gnade.

26.1.2002 (Röm 6,12-14)

Von den Ungerechtigkeiten der Welt abzuweichen, bedeutet, den Weg des wahren Friedens, der wahren und reinen Liebe einzuschlagen.

Marianitinnen und Johannesse, seiet Friedensüberbringer jenes Friedens, der wesentliche Überprüfung des eigenen Lebens ist, im direkten Bezug auf die Wahrheit, als gute Ratgeberin und Richterinnen eurer Handlungen.

Die Ungerechtigkeit entsteht in der Tat aus dem Zustand der Sünde, die in der wesentlichen Trennung zwischen der Seele und Gott den Hochmut, die Arroganz, das Herrschertum, den Egoismus, die Tyrannei und jede mögliche Trennung, Streit, Hass, Verfolgung und Tod heraufbeschwört. „Darum soll die Sünde nicht mehr in eurem sterblichen Leib herrschen, dass ihr seinen Begierden gehorcht, und gebt eure Glieder nicht mehr der Sünde als Waffen der Ungerechtigkeit hin, sondern gebt euch Gott hin als solche, die aus dem Tod zum Leben erstanden sind und eure Glieder als Waffen der Gerechtigkeit für Gott“. Euer Gewissen sei nicht nur frei oder nur bedrückter Zuschauer dessen, was in der Welt mit unaussprechlicher Gewalttat geschieht - hervorgerufen durch die Anhänglichkeit an die Welt - sondern sei pflichtbewusster Ausführer des Emporsteigens aus dem Schlund des moralischen Todes, damit das Recht des Gewissens für die Wahrheit, die frei macht, wieder hergestellt werden kann. Mystische Stimme des Herzens zu sein, die Christus den Erlöser, den Weg, die Wahrheit, das Leben verkündet und enthüllt, sei kein seltener Fall, sondern offensichtliche Bezeugung, dass es gut und schön ist, die Vollkommenheit zu leben, die die lang ersehnte Gerechtigkeit durch die Verheißungen Christi herstellt, Der in sich die menschliche Hoffnung aufnimmt, in Gott ein Herz und eine Seele zu sein. Das Wirken der Gnade soll nicht auf törichte Weise zurückgewiesen werden, sondern freudig aufgenommen werden als Geschenk der Wiedergeburt des eigenen menschlichen Herzens und der Hoffnung. Die königliche Wirklichkeit der Gerechtigkeit, des Friedens, der Wahrheit und der Liebe sei türmenreiche Krone des Guten über das Böse.

Jedes Herz ist dazu aufgerufen und erhält das Siegel der Liebe Gottes als individuelles und universales Bündnis. Der klare Wille und die Wirklichkeit der Wiedergeburt im Herzen, das durch die Bekehrung und die Liebe bezwungen worden ist, bezeugen bereits die Morgenröte, deren Morgenstern Jesus, der Erlöser ist. Meine lieben Töchter und Söhne, sich der Liebe Gottes zu übergeben, ist bereits Dienst an der Gerechtigkeit. „Denn die Sünde wird euch nicht mehr beherrschen: ihr steht ja nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade.“ Führt eure Seelen kurz und bündig zur Klarheit hin, denn das, was zählt, ist die innere Gnade durch die rettende Kohärenz, die dem Herzen, das sich nach Licht und Frieden sehnt, Gerechtigkeit, Wahrheit und Liebe schenkt.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

10. Ihr seid... als unendliches Kohlenbecken des Gebetes wieder geboren

19.1.2002 - (Röm 6,1-11)

Das Licht der Wahrheit ist ein mächtiger Strahl, der in die Seele des Getauften eindringt, mit seinem Sein als lebendiges Wasser, das die Erbsünde tilgt, mit seinem Sein als Salz der Weisheit und mit der feierlichen Salbung, die aus der Taufe das reinigende Sakrament machen, damit die Sendung der Seele auf dem Weg des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe vom Licht, im Licht und für das Licht sei. Marianitinnen und Johannesse: „Oder wisst ihr nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, auf Seinen Tod getauft sind? Wir sind also durch die Taufe auf Seinen Tod mit Ihm begraben, damit, wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so auch wir in einem neuen Leben wandeln.“

Verdienst und Beispiel eines neuen Lebens ist Jesus, Der in euch wohnt, um Licht für euren Schritt als treue Freunde der Mission zu sein, die fortfährt, sich zu äußern und zu bestätigen, dass ihr als Miterben Jesu eurerseits Licht und Salz der Erde seid. Darin zeigt sich die gelebte Wirklichkeit der Auferstehung im Geist, die erst am Ende der Zeiten vollkommen sein wird, durch die Explosion des Lichtes der Glorie im Reich Gottes.

Darum, meine Geliebten, geht im Glauben und im Frieden einen einfachen Weg, aber vollkommen im Willen Gottes, wie es sich für die durch die Gnade Auferstandenen geziemt. Die Einfachheit lasse euch die Freude verkosten durch die Ausübung der Tugenden, die den Glauben stützen in der Ausbreitung des Liebesstrahls, den Jesus verbreitet, um die Scharen Seiner Gottgeweihten zu stärken durch den Ablauf und die Vollendung der Zeit der Erlösung. „Wir wissen ja, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Sündenleib vernichtet würde, auf dass wir nicht mehr der Sünde dienen.“

Unendlicher Reichtum wird euch zuteil werden durch eure wachende Aufmerksamkeit, durch die Betrachtungen, indem ihr euch in der gelebten Liebe des auferstandenen Christus eins macht, um mit Freude die Wahrheit Seines Seins als der Retter zu leben. Verbannt jede Unstimmigkeit, jeden Streit, jedes Missverständnis und das sich Zurückziehen der Seele mit dem klaren Bewusstsein dass: „Wenn ihr für die Sünde tot seid, wie könnt ihr dann in der Sünde leben, die Trennung und Tod des Herzens ist?“ Schaut auf mich, mein treues Volk, „wissend, dass Christus, nachdem Er von den Toten auferweckt ist, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Gewalt mehr über Ihn“. Im Glanz des Geistes der Liebe seid ihr wiedergeboren, als unendlicher Kohlenboden des Gebetes, damit sich die Liebe über die ganze Erde ausbreite. Liebt und betet also durch die Tatsache, dass Jesus lebt, für Gott lebt. So betrachtet auch ihr euch als die, die für die Sünde tot sind, aber für Gott in Jesus Christus leben.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

3. Die göttliche Weisheit führt euch durch den Glauben zu einem Leben in Heiligkeit

1.12.2001 - (Röm.4,9-12)

Glauben haben, damit er als Gerechtigkeit angerechnet werde, ist ein Band von außerordentlicher Gnade, das uns mit den Verheißungen Jesu verbindet und die rettende Wirklichkeit bestätigt.

Marianitinnen und Johannesse, die rettende Ausstrahlung ist dermaßen, dass sie eine weitläufige kirchliche Verpflichtung für jene Gewissensüberprüfung schafft, die von vielen Menschen vergessen wird, und wenn diese nicht praktiziert wird, geschieht es oft, dass sich die für gerecht halten, die es leider nicht sind.

Vergesst nicht, dass die Weisheit Gottes alle Kinder der Kirche dazu führt, ihr Leben durch den Glauben zu heiligen, der die Beschneidung des Herzens als Siegel ewiger Liebe bestimmt. Marianitinnen und Johannesse, das macht euren Glauben dem Glauben Abrahams ähnlich, durch das außerordentliche Licht und durch eine außerordentliche Gnade, die sehr wertvoll sind, wenn Jesus sich selbst die Frage stellt: „Werde Ich auf der Erde noch Glauben vorfinden, wenn Ich wiederkomme?“ Vergesst nicht, dass der Glaube die Hoffnung als Leuchte für den Weg des Menschen nährt, der sich sonst verlieren und dem Herzen große Ängste bereiten würde, das schon verhöhnt und durch die menschliche Verständnislosigkeit müde ist. Der Glaube soll fester Ausgangspunkt als Tugend sein, die im göttlichen Schritt den zu beschreitenden Weg und das zu erobernde geistige Ziel erkennen lässt, zur Ehre und zum Ruhm Gott Vaters, des Allmächtigen und Ewigen.

Der Glaube ist ein genauer Beobachter der göttlichen Wirklichkeit, der sich zum Ziel gesetzt hat, für den göttlichen Meister möglichst viele Seelen zu gewinnen, damit diese eine aufmerksame und aktive Gemeinschaft in der Kirche, mit der Kirche und für die Kirche auf Grund dessen bilden, was das Wort Gottes lehrt, und was Jesus selbst aufgetragen hat, zu glauben und zu hoffen, denn viele geistige Heranreifungen müssen noch durchgeführt werden. Das, was bis heute als eine menschliche Niederlage angesehen werden muss, soll kein Grund zur Hoffnungslosigkeit sein, sondern ein Beweis dafür, dass die Einladung zum Glauben überaus dringend ist, da sie ja die köstlichste Frucht der Beharrlichkeit bis zum Ende schenkt und die Heiligkeit bestätigt. Die Heiligkeit des Herzens, die Einfachheit des Verstandes und die Sanftmut im apostolischen Eifer, die zu euch passen, seien laut verkündeter Beweis eures Glaubens und der Beschneidung eures Herzens, als ein Zeichen, welches die Liebe und den göttlichen Willen als Fundament vorschlägt, um in Gott und von Gott geliebte Seelen zu sein. Die göttliche Passion sei für euch eine Erfahrung unendlicher Liebe, die wünscht, dass euer Glaube eine Stütze und die Ursache von Wohltaten für die göttliche Sache sei, die in euch und für euch den Frieden und die Freude schenkt, die Liebe zu leben und zu lieben. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

4. Nützt die Zeit, die das Leben euch anbietet, gut aus

8.12.2001

4. Jahrtag des Werkes -Fest der Unbefleckten Empfängnis

Marianitinnen und Johannisse, es ist in der Einhaltung des Wortes Gottes begründet, dass ich nach und nach euer Leben auf den Weg der Heiligkeit ausrichte. Das, was ich euch lehre, wird von euch mit großer Genugtuung aufgenommen, um eure Weihe an das Werk zu ehren, dem ihr immer mehr folgt und das ihr immer mehr liebt. Die Freuden der Seele zu genießen, wird für euch immer häufiger und trostreicher, als tägliche Umwandlung eines Guten in ein immer höheres Gut. Die Allerheiligste Dreifaltigkeit lobpreisen bedeutet, mit dem Leben die befriedigende, ausharrende und äußerst hohe kirchliche Antwort auf den göttlichen Aufruf zu geben, um in der Wahrheit und in der Liebe Zeugnis zu sein.

Die Vereinigung eures Herzens mit meiner Liebe und der des Apostels Johannes für Jesus erweitert in euch den wahren christlichen Charakter der menschlichen Familie nach dem Gedanken, dem Wort und der Liebe Gottes.

Nie mögen in euch der Zweifel, die Kritik und die Versuchung aufkommen, dem gegebenen Auftrag entgegen zu arbeiten, denn dieser ist für jedes Herz einmalig und unwiederholbar.

Gebt würdiges Zeugnis über das neue Herz, das euch Jesus schenkt, indem Er euch die Freude und die Gnade gewährt, auf Erden mein Garten zu sein, durch das Emporsteigen des Duftes eures fürbittenden Gebetes zum Wohl der so sehr geplagten Menschheit. Nützt die Zeit, die euch das Leben anbietet, gut aus, damit ihr euch durch gute Werke und durch das vollkommene Vertrauen auf den Willen Gottes auszeichnet.

Die Weisheit Gottes, die euch geschenkt worden ist, ist eine Speise, die die Erde mit dem Himmel verbindet, in einer ständigen Erhebung eures Seins, in Einheit mit Jesus als schneeweiße Hostien, als Opfergabe für den Vater.

Die Reinheit eurer Absicht wird es nicht versäumen, die erhofften Früchte reifen zu lassen, im freudigen Jubel und in der Erkenntnis, neue Menschheit zu sein. In euch ist die Gnade von ständigen Neuheiten im Leben offenkundig, das in Liebe dem Bräutigam entgegenggeht, Der kommt. Nichts soll euren Geist trüben, denn euch ist es gegeben, mit höchster Heiligkeit die gegenwärtige Reinigung zu überstehen, um endlich den verheißenen Frieden genießen zu können. Liebt im einigenden Wert der Gewissen, die fähig waren, den göttlichen Erwartungen zu entsprechen, durch die Ausbreitung der Barmherzigkeit Gottes bis an alle Enden der Erde.

Haltet ein, meine Seelen, um den Wert des mystischen Ausmaßes zu betrachten, was es heißt, „meine blauen Rosen zu sein“, und frohlockt über die Freude, wahre Wirklichkeit des Gebetes für den Triumph meines Unbefleckten Herzens zu sein. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

9. Die Liebe ist ein bedingungsloses „Ja“ zum vollkommenen Willen des Vaters.

12.1.2002 - (Röm.5,12-21)

Auf dem Weg des Herrn voranschreiten heißt, Jesus zu kennen und die wahre Rechtfertigung und Gnade, die durch Seinen Gehorsam dem Vater gegenüber und durch Seine Vollkommenheit von allen erworben wurde, als Widerspruch zur Schuld Adams. „Doch anders als mit der Übertretung verhält es sich mit der Gnade: denn wenn durch den Fall des Einen die vielen starben, so ist in weit höherem Maß die Gnade Gottes und das Gnadengeschenk des einen Menschen, Jesus Christus, auf die vielen reichlich übergeströmt.“ Die einheitliche und bevorzugte Zugehörigkeit zur Gabe der Vergebung sind für euch, Marianitinnen und Johannisse, eine Freude und eine Gnade, in Treue dem einzigen Gerechten voranzugehen, denn: „Wenn durch den Ungehorsam des einen Menschen die vielen zu Sündern gemacht wurden, so werden auch durch den Gehorsam des Einen die vielen zu Gerechten gemacht.“ In der gelebten Wirklichkeit der Treue zu Jesus Christus wird sich die Seele der rettenden Rolle bewusst, die der Mann und die Frau im eigenen Heranreifen der Nachfolge Jesu und Mariens einnehmen zum Zweck der Wahrheit und der Liebe, damit Gerechtigkeit und Friede herrschen. Im Ungehorsam gegen Gott zu leben, worüber das Gewissen durch die Gebote Gottes, die im Herzen verankert sind, Aufschluss gibt, trennen sich die Seelen von Jesus Christus und wählen somit die Finsternis und den geistigen Tod, der sie in allem dem Fürsten dieser Welt, dem Teufel, ähnlich gestaltet, der sie auf dem Weg des Geistes hindert und sie nicht dem Leben, sondern dem ewigen Tod übergibt. „Das Gebot gibt dann klaren Bescheid über das Vergehen, aber wo die Sünde sich gehäuft hat, ist die Gnade noch überschwänglicher geworden, damit, wie die Sünde ihre Herrschaft durch den Tod geltend machte, so die Gnade herrsche, kraft der Rechtfertigung zum ewigen Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.“ Bedeutender Teil ist deshalb die Bekehrung des Herzens, die auf die Gnade des Lebens, auf den Wert der Treue zu Jenem, Der das Leben ist und auf den Gehorsam dem Gesetz gegenüber hinweist, da Jesus gekommen ist, das Gesetz mit dem Charisma der Liebe zu vervollkommen, was nichts anderes ist, als das Schenken des bedingungslosen „Ja“ an den vollkommenen Willen des Vaters. Ein Wunder also ist die Liebe, die fähig ist, für sich den aufsteigenden Weg der Heiligkeit zu gehen, als Bestätigung dessen, wozu ihr am meisten berufen seid, zu leben und zu bezeugen: die Liebe durch das Innewohnen Jesu im Herzen. Eine tiefe Ergriffenheit erzeugt der Ruf Gottes, Der es liebt, Fassungsloses zu gestalten, um die Schönheit und die Tiefe der ewigen Neuheiten Gottes begreifen zu lassen, die der Sündenfall der Stammeltern vergeudet hat, die aber jetzt die überschwängliche Wirklichkeit der Göttlichen Liebe bereits siegreich wieder erobert hat in der vollkommenen Wirklichkeit Seines heiligen Reiches. Marianitinnen und Johannisse, seiet in Einheit mit Jesus und mir trostvolles Verständnis und trostvoller Sieg, wie auch Förderer des wahren Lichtes, das die Finsternis erleuchtet, denn in euch ist die Gnade überschwänglicher geworden, die euch vor Gottes Angesicht gerecht gemacht hat. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

8. Jesus und ihr in Ihm, seid das Licht der Welt.

5.1.2002 - (Röm.5,1-11)

In der Ausführung des Willens Gottes bezeugt das menschliche Geschöpf den Glauben.

Durch den Glauben rechtfertigt der Herr und versöhnt in der Tat mit sich, indem Er Seine unendliche Gnade den Seelen und besonders euch, Marianitinnen und Johannissen, schenkt, da ihr euch in Huldigung an mein Unbeflecktes Herz dem Willen Gottes geweiht habt und Zeugen eines geduldigen Ausharrens in der Drangsal seid, das auf Wege heldenhaftester Hoffnung führt, da es „die Liebe Gottes ist, die in eure Herzen durch den Heiligen Geist ausgegossen worden ist“. Ein Geschenk des Heiligen Geistes ist der rettende Verlauf der Rettung der Menschheit im Opfer Christus Jesus, Der „zur bestimmten Zeit für die Gottlosen gestorben ist“.

„Gott aber beweist Seine Liebe zu uns dadurch, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. Um wieviel mehr werden wir, da wir jetzt durch Sein Blut gerechtfertigt worden sind, durch Ihn vor dem Zorn gerettet werden“. Marianitinnen und Johannisse, fahrt also auf dem Weg fort, der sich aus Liebe zu den gottgeweihten Seelen vollzieht, damit das Leben und die eigene Lebenskraft ihres heiligen Auftrags erleuchtet, voller Hoffnung und reich an Unsterblichkeit seien, da Jesus, ewiger Priester und König heilig ist.

Und ihr frommen Frauen der Neuen Ära, meine wahren Jüngerinnen am Fuße des Kreuzes, ihr seid von Jesus, dem Retter, geliebt, gerechtfertigt und mit Ihm versöhnt worden; seiet mütterliche, brüderliche und bräutliche Umarmung für Jesus Selbst durch die Freude, durch Sein Leben gerettet worden zu sein.

Aber nicht nur dies, sondern in der Gewissheit der geistigen Fruchtbarkeit eures Glaubens, eurer Abtötung und Gnade rühmt euch auch Gottes durch unseren Herrn Jesus Christus, durch Den ihr die Versöhnung empfangen habt.

In der Gnade des Glaubens, der rechtfertigt, zu wirken, damit das Fortschreiten im Eifer und in der Hoffnung ein aktives Potential des Gebetes und der Auferstehung in Christus Jesus werde, findet mein Mutterherz höchsten Trost durch das Weiterleben des eucharistischen Geistes in euch, der durch die Gegenwart Jesu in den Herzen die Seelen in geistiges Brot für alle Armen der Erde verwandelt. Als betende und im Handeln fruchtbringende Seelen, was die entstehenden göttlichen Werke betrifft, segne ich in euch die liebevolle Fortsetzung eures Seins als lebendiger und heiliger Hymnus der Glorie zu Gott. Gebt euch also Jesus als Geschenk einer neuen Erfahrung hin, was es heißt, Liebe zu erlangen und zu schenken, in der Freude, von Ihm als Seine Herde gerechtfertigt und mit Ihm versöhnt zu sein, um in eurem Herzen Wohnstätte des Lichtes für die Wahrheit zu sein, dass Jesus und ihr in Ihm, Licht der Welt sein könnt. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

5. Die Heiligkeit ist die schönste Frucht des Glaubens

15.12.2001 - (Röm.4,13-17)

Marianitinnen und Johannisse, in der Vergebung der Sünde kann sich der Glaube an Gott erheben, hervorgerufen durch die Reue und die Erkenntnis, wohl das Gebot Gottes übertreten zu haben, die Gerechtigkeit aber auch geliebt und angenommen zu haben, um mit Glauben zu bezeugen, dass Jesus die Liebe ist.

„Denn nicht auf Grund des Gesetzes wurde Abraham und seiner Nachkommenschaft die Verheißung zuteil, Erben der Welt zu werden, sondern auf Grund der Gerechtigkeit, die vom Glauben kommt.... Wenn nämlich nur die Inhaber des Gesetzes Erben wären, dann hätte der Glaube seinen Wert eingebüßt, und die Verheißung wäre hinfällig geworden.“

Unvorstellbar ist die Macht in Gott, dem Dreieinigen.

Seiet also lebendige Fürbitte, dem Opfer Jesu angepasst, Der ununterbrochen ruft: „Vater vergib, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Der Glaube also bewirkt - wie es für Abraham war - die Wirklichkeit, mit Christus Miterben des Göttlichen Willens, des Vaters, zu sein, Der „die Toten lebendig macht und das Nichtseiende ins Dasein ruft.“

Der Glaube also sei für euch ein unanfechtbarer Weg in der Liebe Christi, der in euch und für euch das Bündnis besiegelt, das in sich die Gnade, die Ehre und die ersehnte Verheißung der Heiligkeit einschließt, als schönste Frucht des Glaubens.

In der vollkommenen Abtötung und in der Beharrlichkeit erlaubt es der Glaube, die Einheit aufzubauen, und die verdienstvolle Größe, mystischer Leib Jesu zu sein und deshalb nicht nur Kinder des Vaters Abraham, sondern in Jesus Christus Kinder Gott Vaters zu sein.

Im direkten Verhältnis Seele-Gott führt der Glaube zur Gnade und zur Freude, in der heiligen Eucharistie verkosten zu können, wie gut der Herr ist, und welche Tragweite der Aufbau des eigenen inneren Schlosses für die Aufnahme des Königs der Glorie in sich erreicht.

Damit ehrt und christifiziert sich jede Seele selbst als wirkliches Zeugnis des erhaltenen Glaubens. Der Glaube ist ein unnachahmbarer Edelstein, der in sich die schönsten Strahlen der göttlichen Glorie und der menschlichen Passion der Liebe des mystischen Leibes Christi in Nachahmung Jesu erzeugt, damit jeder Mensch ein Erbe des Heiligen Vaters, Der im Himmel ist, werden kann.

Marianitinnen und Johannisse, „Erbe also wird man durch den Glauben, damit es aus Gnade geschieht, auf dass die Verheißung allen Nachkommen gesichert sei,“ nicht nur denen, die aus dem Glauben Abrahams stammen, sondern für die, die von Gott stammen, an den er glaubte, und an den ihr glaubt, um im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes zu lieben. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

6. Seiet Töchter und Söhne in Jesus, dem Licht der Welt

22.12.2001
(auf Weihnachten bezogen)

Marianitinnen und Johannisse, das Licht dieses Tages will nicht nur für euch, sondern für alle Menschenherzen das Licht der Heiligkeit der Heiligkeiten sein, um Jesus, den Retter, anzubeten, Der jeden Augenblick und nicht nur am Weihnachtstag wieder geboren wird, um in jedem Herzen Licht und Liebe zu sein.

„Es werde Licht und es ward Licht“ (Gen.1,3), ist ein Vorrecht des Dreifaltigen Gottes im Befehl des Vaters an das, was die Finsternis zerreißt und auflöst.

„Ich bin das Licht der Welt; wer Mir nachfolgt, wandelt nicht in der Finsternis, sondern er wird das Licht des Lebens haben“ (Jo 8,12), dies bestätigt und verwirklicht Jesus in den Herzen, die Ihn erkennen und Ihm mit Liebe in Gnade nachfolgen, um Sein mystischer Leib zu werden.

Diese Bestätigung kommt durch die Gnade des Heiligen Geistes: „Ihr seid das auserwählte Geschlecht, das königliche Priestertum, die heilige Nation, das Volk, das sich Gott erworben hat, damit es die Wundertaten dessen verkündet, Der euch aus der Finsternis in Sein wunderbares Licht berufen hat; ihr, die ihr einst ein Nicht-Volk wart, jetzt aber das Gottesvolk seid, die kein Erbarmen fanden, haben nun Erbarmen gefunden“ (1Petr 2,9). Seiet eifrige und heilige Erwartung für Jesus, Der als Morgenstern in das Leben eines jeden Menschen kommt, damit alle Menschen Kinder des Lichtes seien. Marianitinnen und Johannisse, mit den Lichtern der Heiligkeit betrachte ich die Geburt vieler Herzen als neue kleine Jesukinder, die sich an der eingeflten Weisheit in meiner Brust ernähren lassen, da ich Mutter jedes Einzelnen und für alle bin, die euch trösten und die Freude und die Gnade des Lichtes schenken will und das, was am meisten zählt, damit ihr die Heiligkeit lebt, wozu jede Seele berufen ist.

Auf dem Weg, der Jesus selbst ist, fehlt nie das Licht, damit ihr in Flle die Wahrheit in Worten und Werken leben könnt, was nichts anderes ist als die lebendige Gegenwart Dessen in euch, Der von den Völkern erwartet wird, um Leben eures eigenen Lebens zu sein. Indem das geistige Licht des heiligen Weihnachten beherzigt wird, wird der Friede heiligmig geboren, und im neuen Licht entschwindet die Finsternis. Seiet in Jesus, dem Licht der Welt, Töchter und Shne durch den Glanz der Seelen, die es verstehen, sich zu begeistern, damit sich die Liebe überall auf der Welt ausbreite. Liebt und preist mit jubelnder Freude das Wunder der Geburt Jesu, denn es bestätigt in euch und für euch die Verheißungen ewigen Lebens.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

7. Euer Leben sei ein immerwährendes Wunder der Liebe.

29.12.2001
(Röm.4,18-25)

Marianitinnen und Johannisse, in der Aufopferung eurer Selbst an Jesus mit der Flle der Liebe und der Standhaftigkeit der Absichten bekennt ihr euren Glauben, indem ihr ihn zur Grundlage der Gnade für die heiligen Werke macht, die in der Kirche und für die Kirche erblühen. Wichtig ist eure Kühnheit und Standhaftigkeit, Christen zu sein, in der Einheit des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, die keine Diskriminierung duldet, sondern nur ein gewandtes Handeln im Guten und für das Gute für alle Brüder.

Wichtig ist es, am Glauben nie zu zweifeln, wie Abraham, der auf die „Verheißung von Gott nicht mit Unglauben antwortete, sondern er erwies sich stark im Glauben, indem er Gott die Ehre gab und vollkommen überzeugt war, dass Der, Der die Verheißung gab, auch die Macht hat, sie zu erfüllen. Darum wurde es ihm auch zur Gerechtigkeit angerechnet.“

Ein ewiges Lied zum Lob Gottes, zur Ehre und zum Ruhm Seiner Allmacht und Gnade sei ein stndiger Gesang eures Herzens, das sich für Seine mächtige Rettung und für die Auferstehung Jesu und für eure Rechtfertigung dankbar zeigt.

Euer Leben soll ein stndiges Wunder der Liebe sein, trotz des alltäglichen Verlaufs voller Mhsale, das aber dennoch nicht ohne die Freude verläuft, in Jesus ein einziges Herz zu sein.

Die Auswirkung der Weihnachtszeit in eurem Herzen stärke euren Glauben und sei ein befruchtendes Triebwerk alles Guten und aller Gnade.

Als fruchtbare Folge eines aufrichtigen Glaubens ist es euch in der Heiligkeit gegeben, die Erfahrung zu leben, was es bedeutet, das Licht im Herzen aufgenommen zu haben, um Jünger Jesu und Verkünder der Frohbotschaft zu werden.

Dies ist ein großer Trost, denn es bedeutet, dass ihr auf die Finsternis verzichtet habt, um den Weg, die Wahrheit und das Leben zu lieben.

Fahrt also als Kinder des Lichtes in der guten Absicht fort, um mit unerschütterlichem Glauben für das zu wirken, was euch der Weg des Herrn zu glauben und zu hoffen anzeigt, für das wahrhaftige Wohl der gesamten Menschheit.

In Jesus und für Jesus geboren zu werden heißt, sich in Seinem Gefolge einzureihen, einige als Schafe, andere als Hirten, um fähig zu sein, in Demut den Glauben zu teilen, der die Stimme des obersten Hirten Jesus erkennen lässt, Der alle in einem einzigen Schafstall Seines unendlichen Herzens aufnehmen will. Der Friede sei mit euch durch den tiefen Glauben eures „Te - Deum“. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria